

Protokoll

über die Sitzung des **Ortsrates der Ortschaft Schneeren** am Donnerstag, 09.02.2017, 19:05 Uhr, im
Dorfgemeinschaftshaus Schneeren, Zum Eichenbrink 4, 31535 Neustadt a. Rbge., Stadtteil Schneeren

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Herr Stefan Porscha

Stellv. Ortsbürgermeister/in

Herr Christian Thieße

Mitglieder

Herr Rüdiger Arand
Herr Dr. Godehard Kass
Herr Dr. Henning Krüger
Herr Ferdinand Lühring
Herr Steffen Struckmann
Frau Susanne Wolf

Beratende Mitglieder

Herr Günter Hahn

Verwaltungsangehörige

Herr Ralf Pulkowski
Frau Gudrun Bischofing

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

14 Personen

Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr

Sitzungsende: 21:03 Uhr

Tagesordnung

Vorlage Nr.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines Ortsratsmitglieds
3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.11.2016
4. Berichte und Bekanntgaben
- 4.1. Leitfaden zur praktischen Anwendung des NKomVG in städtischen Gremien **2016/360**
- 4.2. Sitzungstermine 2017 **2016/364**
- 4.3. Regionales Naherholungsprogramm 2016 **2016/372**
- 4.4. Aufstellung eines Naturparkplans durch die Region Hannover **2016/383**
5. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes
6. Strategie für ein städtisches Grünflächenmanagement **2016/209/1**
- 6.1. Strategie für ein städtisches Grünflächenmanagement **2016/209**
7. Bewilligung nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zur Fortsetzung der Grundwasserentnahme durch das Wasserwerk Schneeren **2017/020**
8. Schülerbeförderung an der Waldschule Schneeren
9. Abrechnung der Ortsratsmittel für 2016
10. Finanzverantwortung der Ortsräte;
hier: Ortsratsbudget
11. Anfragen

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Herr Porscha begrüßt die anwesenden Mitglieder und Zuhörer sowie die Verwaltungsangehörigen und Herrn Hahn. Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2. Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines Ortsratsmitglieds

Ortsbürgermeister Porscha verpflichtete Frau Wolf durch Verlesen der Verpflichtungsformel und Handschlag.

Er belehrte sie nach § 43 NKomVG über die Bedeutung der §§ 40, 41 und 42 NKomVG und überreichte einen entsprechenden Auszug.

3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.11.2016

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren fasst folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 10.11.2016 wird genehmigt.

4. Berichte und Bekanntgaben

Herr Porscha gibt Frau Hormann als neue stellvertretende Protokollführerin für den Ortsrat Schneeren bekannt. Herr Pulkowski ergänzt, dass Frau Hormann jedoch wohl bereits zum Mai die Stadt Neustadt a. Rbge. wieder verlassen wird.

Weiterhin informiert Herr Porscha den Ortsrat über das Gespräch mit den Heimbetrieben.

Frau Wolf teilt mit, dass der Beirat der Kita festgestellt habe, dass die Anzahl der Kinder dort von 34 auf 47 Kinder angestiegen sei und weist in diesem Zusammenhang auf die Raumsituation hin. Die Herren Porscha und Lühring werden sich dahingehend mit der Kita-Leitung abstimmen.

4.1. Leitfaden zur praktischen Anwendung des NKomVG in städtischen Gremien 2016/360

Die Vorlage wird vom Ortsrat zur Kenntnis genommen.

4.2. Sitzungstermine 2017 2016/364

Die Termine werden vom Ortsrat zur Kenntnis genommen.

4.3. Regionales Naherholungsprogramm 2016 2016/372

Die Vorlage wird vom Ortsrat zur Kenntnis genommen.

4.4. Aufstellung eines Naturparkplans durch die Region Hannover 2016/383

Das Konzept soll im Rahmen eines gesonderten Termins besprochen werden.

5. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Es wird von Herrn Homann darum gebeten, die Sitzung eventuell nach TOP 7 zu unterbrechen, um die Möglichkeit zur Diskussion zwischen den Zuhörern und dem Ortsrat zu geben. Der Ortsrat stimmt dem zu. Herr Lühring ergänzt, dass nach TOP 8 ggf. auch unterbrochen werden könnte. Auch diesem Anliegen wird zugestimmt.

Sodann beantwortet der Ortsrat einige Anfragen aus der Zuhörerschaft. Herr Porscha erklärt Herrn Meinen die derzeitige Situation der Abfallbeseitigung gelbe Säcke bzw. orangene Tonnen betreffend.

Familie Koch bemängelt, dass in Schneeren ihrer Ansicht nach zu oft zu schnell gefahren werde. Herr Porscha sowie der gesamte Ortrat bestätigen dies und Herr Porscha teilt mit, dass die Stadtverwaltung hier bereits einige Messungen durchgeführt hat. Ein Blitzgerät soll angeschafft werden und wird sicher auch des Öfteren in Schneeren zum Einsatz kommen. Eine Nachfrage von Herrn Koch nach Einführung einer Tempo-30-Zone für den Schwerlastverkehr sei von der Landesbauverwaltung bereits geprüft und abschlägig beschieden worden, so Herr Porscha. Herr Hahn regt in diesem Zusammenhang noch die Aufbringung von Piktogrammen auf der Straße an.

Herr Jens Böse, Im Nordfeld 8, fragt die Verwaltung, ob etwas im Umgang mit den Vesickerungsflächen im Bereich Heuberg Nr. 22 bis zur Einmündung Nordfeld sowie im Gesamtverlauf der Straße Im Nordfeld geplant sei oder ob Tätigkeiten dort evtl. bewusst eingestellt worden seien.

Herr Wolfgang Meier, Heuberg 38, gibt die anliegenden Fragen zu Protokoll (**Anlage 1**).

Herr Rätzke erkundigt sich nach einem Todesfall im Ort sowie in diesem Zusammenhang nach dem Ergebnis des Termins zwischen dem Ortsrat und den Heimbetrieben. Herr Rätzke fragt, wer für die Einhaltung der dort getroffenen Vereinbarungen Sorge. Herr Porscha beantwortet die Frage vollumfänglich dahingehend, als dass der Ortsrat für etwaige Todesfälle nicht zuständig sei. Zudem erklärt er, dass die Einhaltung der Vereinbarungen vom Ortsrat kontrolliert würden.

6. Strategie für ein städtisches Grünflächenmanagement

2016/209/1
2016/209

Die Sitzung des Ortsrates wird für den Vortrag von Frau Bischooping (**Anlage 2**) unterbrochen.

In der anschließenden Diskussion erkundigt sich Herr Porscha nach der geplanten Dauer der Umsetzung. Frau Bischooping führt aus, dass ihre Mitarbeiter mit Laptops ausgestattet werden und ohnehin „draußen“ wären. Es würden keine neuen Mitarbeiter eingestellt, wohl aber seien die Kosten für eine entsprechende Software notwendig. Die Dauer wird etwa ein Jahr betragen.

Herr Krüger fragt nach konkreten Plänen für Schneeren. Frau Bischooping erklärt, dass ihre Mitarbeiter die Straßen abfahren würden und diese Daten evtl. für ein Wirtschaftswegekartaster nutzbar wären.

Weiterhin versichert Frau Bischooping Herrn Dr. Kass auf dessen Nachfrage hin, dass sich die landwirtschaftlichen Flächen nicht ausweiten würden. Das Landvolk werde immer beteiligt und bestehende Grenzen sollen bestehen bleiben.

Herr Lühring fragt an, wie die „aktuellen Aufgaben“ auf Seite 11 zu verstehen seien bzw. ob es spezielle Zentren gebe oder ob alles gemeint sei. Frau Bischooping führt aus, dass es keine Zentren gebe. Vielmehr würde sich nach Augenmaß und Bedarf sowie stadtplanerischen Aspekten gerichtet.

Auf die Frage von Herrn Arand, ob ein Mitbestimmungsrecht des Ortsrates vorgesehen ist, teilt Frau Bischooping mit, dass die Bürgerbeteiligung der Kern des Managements ist. Die Verwaltung unterstützt dies wo es möglich bzw. gewünscht ist.

Eine Frage von Herrn Dr. Kass nach weiterer Bepflanzung durch den Heimatverein wird dahingehend beantwortet, dass dies weiterhin gewünscht und vorgesehen ist. Auch essbare Bepflanzung, wie bspw. im Auenland sei eine gute Idee.

Im Anschluss an die Diskussion fasst der Ortsrat folgenden

Beschluss:

1. Der Bericht zur Strategie eines städtischen Grünflächenmanagements wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein systematisches Grünflächenmanagement für die städtischen Grün- und Freiräume aufzubauen, beginnend im Stadtteil Neustadt. Dem Rat ist 2018 über die Umsetzung und Ergebnisse zu berichten.
3. Grundlage des städtischen Grünflächenmanagements sind die städtebaulichen Ziele für die nutzbaren Grün- und Freiflächen.
4. Die Stadt Neustadt a. Rbge. setzt sich für eine Wahrung und Erhöhung der biologischen Vielfalt im Neustädter Land ein und tritt dem Bündnis "Kommunen für biologische Vielfalt e.V." bei.

7. Bewilligung nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) zur Fortsetzung der Grundwasserentnahme durch das Wasserwerk Schneeren

2017/020

Herr Lühring führt aus, dass die bisher geförderten 3,0 Mio. m³/a beibehalten und nicht auf 2,0 Mio. m³/a reduziert werden sollten. Die angedachte Reduzierung hätte wenig sinnvolle Auswirkungen. Zudem sei die Nitratbelastung des Wasserwerkes Schneeren deutlich geringer als andernorts. Diese Ansicht wird vom gesamten Ortsrat geteilt. Auch die Herren

Krüger, Dr. Kass und Arand sprechen sich daher für einen abweichenden Beschlussvorschlag aus. Der Ortsrat fasst sodann folgenden geänderten

Beschluss:

Der Antrag der Harzwasserwerke GmbH (HWW) vom 16.11.2016 zur Neufassung der Bewilligung zur Grundwasserentnahme in Höhe von 3,0 Mio. m³/a ab dem 01.01.2017 für die öffentliche Wasserversorgung durch das Wasserwerk (WW) Schneeren wird nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) bewilligt.

Begründung: Siehe **Anlage 3**.

8. Schülerbeförderung an der Waldschule Schneeren

Herr Porscha berichtet vom Ortstermin mit Elternvertretern, dem Ortsratsvorsitzenden Herrn Paschke aus Mardorf sowie der Schulleitung der Waldschule Schneeren. Der Bus, welcher die Grundschüler aus Mardorf nach Schneeren befördert, sei demnach bereits an der ersten Haltestelle in Mardorf mit ca. 40 Schülern voll besetzt. Die Situation sei unzumutbar. Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren beschließt daraufhin folgenden Initiativantrag:

Der Ortsrat der Ortschaft Schneeren beantragt, dass seitens der Stadt Neustadt als Schulträger, auf die für den Schülertransport von und zur Grundschule Waldschule Schneeren zuständige RegioBus GmbH eingewirkt wird, eine den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechende erhöhte Beförderungskapazität unmittelbar sicherzustellen.

Alternativ ist ein anderes Busunternehmen durch die Stadt Neustadt zur Beförderung der Schülerinnen und Schüler auf eigene Rechnung zu beauftragen.

Begründung siehe **Anlage 4**.

9. Abrechnung der Ortsratsmittel für 2016

Herr Porscha verliest die Aufstellung der Ortsratsmittel gem. **Anlage 5**.

10. Finanzverantwortung der Ortsräte;

hier: Ortsratsbudget

Herr Porscha verliest das Ortsratsbudget gem. **Anlage 6**.

11. Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Porscha den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:48 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 20.03.2017